Werkes in der weiteren Ausführung desselben auf die als wünschenswerth erkannten Neuerungen, besonders was die Abschaffung der chinesischen Zeichen betrifft, nicht eingegangen, er hat gleich seinen Vorgängern die Wörterschrift überall vollständig angewendet, die Schriftsprache und die Umgangssprache gesondert behandelt, dabei der, für den mündlichen Verkehr so wichtigen Accentuation eine besondere Sorgfalt gewidmet und das System der gesprochenen Sprache durch einige Entdeckungen bereichert.

Die von dem Reverend Herrn L. für das neue System d. i. die Anwendung europäischer Schrift, angeführten Gründe sind allerdings sehr überzeugender Art und es kann gegen dieselben nur ein einziges, in dem Nachstehenden noch zu nennendes gewichtiges Bedenken, das jedoch alles Übrige aufwiegt, geltend gemacht werden.

Der Herr Verfasser selbst deutet die Schwierigkeiten an, mit denen er bei seiner Ankunft in China zu kämpfen hatte, und bemerkt ziemlich treffend, dass er, wenn er eine der damals vorhandenen Grammatiken benützt hätte, sich in der Lage eines Mannes befunden haben würde, der, in London lebend, sich einer französischen Grammatik bedienen wollte, um englisch zu lernen.

Als das einzige Mittel, die ideographischen Zeichen in ein phonetisches System zu bringen, wird die Ausbildung der verschiedenen Colloquial-Dialekte betrachtet, und um die Möglichkeit der Erreichung dieses Zieles zu zeigen, eine Anzahl Ausdrücke von bestimmter Zusammensetzung hingestellt. Zur weiteren Begründung werden zahlreiche, allerdings nicht zu bestreitende Thatsachen angeführt. Es wird gesagt, dass, wenn ein Herrscher von der Einsicht *Khang-hi's* bewogen werden könnte, eine Commission von drei oder vier Männern in jeder Provinz mit dem Auftrage zu ernennen, die Verba nach ihren Präfixen und Suffixen in Classen zu reihen, die zusammengesetzten Nomina und andern Redetheile zu sammeln, wenn ferner mit diesem neuen Materiale Bücher geschrieben und in den Schulen eingeführt würden, eine einzige Generation hinreichen würde, den Gelehrten die Augen zu öffnen und sie von den Vortheilen zu überzeugen, welche für die Nation aus einem phonetischen System entspringen würden, das Jedermann in der kurzen Zeit von ein Paar Monaten sich aneignen könnte.

Dass die Original-Wörterbücher der Chinesen den Colloquialstyl beinahe gänzlich vernachlässigen, ist bekannt. Aber auch den von